

Liestal, 1. April 2025/BUD

Stellungnahme

Vorstoss	Nr. 2025/47
Motion	von Yves Krebs
Titel:	SBB-Modul-Abo für BL-Studierende an FHNW-Standorten ausserhalb Tarifverbund Nordwestschweiz
Antrag	Vorstoss ablehnen

Begründung

Der Regierungsrat hat bereits in der Stellungnahme zur Interpellation 2023/493 von Jan Kirchmayr erläutert, dass ihm bewusst ist, dass die Wegkosten für Studierende, die sich nur im Raum des Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW) bewegen, erheblich tiefer sind als für Studierende, die das TNW Gebiet verlassen müssen oder an einem Fachhochschulstandort ausserhalb der Verbundgrenze des TNW studieren oder von dort in das Verbundgebiet pendeln. Der Fall von höheren Wegkosten beim Überschreiten von Tarifverbundgrenzen trifft aber nicht nur für Studierende der FHNW, sondern auch für weitere Gruppen zu, nämlich u.a.:

- für alle Studierenden oder auch Berufsschüler etc., die im TNW-Gebiet wohnen und eine andere Lehranstalt als die FHNW ausserhalb des TNW-Gebiet besuchen (z.B. die ETH in Zürich oder eine FH in Luzern).
- für alle Studierenden oder auch Berufsschüler etc., die ausserhalb des TNW-Gebiets wohnen und eine Lehranstalt (nicht nur FHNW) im TNW-Gebiet besuchen.

Eine vom Kanton Basel-Landschaft finanzierte Sonderlösung nur für die Studierenden der FHNW, die im Kanton Basel-Landschaft wohnen, scheint dem Regierungsrat daher nicht zielführend bzw. weitere betroffene Kreise würden zurecht Diskriminierung geltend machen und ebenfalls ihre Ansprüche anmelden. Konsequenterweise müsste deshalb in Erwägung gezogen werden, allen Studierenden, die ausserhalb des TNW-Gebietes studieren, eine analoge Vergünstigung zu gewähren. Und falls eine Sonderlösung nur für die FHNW beschlossen würde, müssten konsequenterweise auch die anderen Standortkantone der FHNW an die Studierenden aus ihrem Kanton eine analoge Subvention leisten.

Eine Abschätzung der Kosten ist relativ schwierig, da es keine Anhaltspunkte gibt, wie viele Studenten das Angebot tatsächlich nutzen würden. Von den rund 13'600 Studierenden an der FHNW stammen 19 % oder knapp 2'600 Personen aus dem Kanton Basel-Landschaft (Angaben gemäss Jahresbericht 2023). Ein Modul-Abo kostet für Jugendliche bis 25 Jahre nach Olten 1'378 Franken, nach Brugg 1'493 Franken. Ein U-Abo für Erwachsene kostet aktuell 824 Franken. Die Vergünstigung würde demnach 554 Franken bzw. 669 Franken betragen. Es ist nicht damit zu rechnen, dass alle Studierenden von diesem Angebot Gebrauch machen würden. Bei 100 Studierenden, die entweder nach Brugg oder Olten pendeln und dieses Angebot nutzen würden, müsste mit rund 60'000 Franken pro Jahr an zusätzlichen Kosten für den Kanton gerechnet werden. Bei 1'000 Studierenden wären es entsprechend rund 600'000 Franken. Eine höhere Anzahl an Nutzern ist nicht zu erwarten, da die Erweiterung die Nutzer 282 Franken pro Jahr kosten würde, was sich

zum Beispiel erst ab einer wöchentlichen Hin- und Rückfahrt mit der S-Bahn nach Olten lohnen würde.

Weiter ist zu beachten, dass der Kanton Basel-Landschaft, als einer der Trägerkantone der FHNW, für die Jahre 2025 – 2028 einen Beitrag von rund 300 Millionen Franken leistet, was letztlich zu moderaten Studiengebühren führt. Der jährliche Beitrag von 75 Millionen Franken für rund 2'600 Studierende aus BL entspricht somit einer Subvention von durchschnittlich fast 29'000 Franken pro Jahr und Student.

Der Regierungsrat vertritt daher die Meinung, dass eine zusätzliche Subventionierung des Modulabonnements für Studierende der FHNW nicht angezeigt ist.

Bei voraussichtlichen Mehrkosten von 60'000 – 600'000 Franken widerspräche die geforderte Subventionierung einer Gleichbehandlung mit anderen Studierenden oder Auszubildenden.

Entsprechend beantragt der Regierungsrat dem Parlament die Ablehnung der Motion.